

Biotopname																	TK10				Biotop-Nr.									
Feuchtwiese 1,2km nordwestlich von Warsin									X						0 4 1 0 - 3 4 1 - 4 0 0 6															
Standort /Geologie															Anschluß in TK															
Niedermoororf z.T. über Mudde															-															
Naturraum Ueckermünder Heide															Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.							
2 2 1																			7 3				0 4 4 2							
Landkreis / Kreisfreie Stadt									Gemeinde / Stadt						Größe in ha												6 6 3 7			
Uecker-Randow									Vogelsang-Warsin						Länge in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis															min. Breite in m															
01476															max. Breite in m															
Schutzmerkmale									1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																					
geschützt nach §20 LNatG M-V									NLP						FND						NP						FiB			
X									NSG						LSG						BR						FFH-Geb.			
									ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat			
			Hauptcod.			Nebencode															Überlagerungscode									
Code			G	F	R	G	F	F	G	F	D	V	G	R																
%				6	5		2	0			8			7																
Vegetationseinheiten																														
Uferseggen-Feuchtwiese, Schlankseggen-Feuchtwiese, Flutschwaden-Flutrasen, Rohrglanzgrasbestand, Uferseggenried																														
Habitats + Strukturen																														
D H M																														
Beschreibung / Besonderheiten																														
die heterogene Feuchtwiese befindet sich im breit vermoorten Randbereich des Oderhaffs. Meist feuchte bis sehr feuchte degradierte Torfe bilden eine ebene Oberfläche. Das Biotop ist Teil einer intensiv genutzten Wiese. Lediglich im Norden ragt sie in aufgelassene Bereiche hinein. Hier begrenzen das Biotop Schilfröhrichte. Im Biotop wechseln sich Uferseggen-Feuchtwiese, Schlankseggen-Feuchtwiesen, Flutschwaden-Flutrasen, Rohrglanzgrasbestände gegenseitig ab. Im Norden konnte sich auf aufgelassenen Bereichen ein Uferseggenried etablieren. Das gefährdete Wiesenschaumkraut wurde nachgewiesen. Zahlreicher Begleiter ist das Weiße Straußgras. Durch großräumige Entwässerung und intensive Nutzung tritt als Störzeiger die Flatterbinse in Erscheinung. Um den Feuchtwiesenaspekt zu stärken, sollte die Entwässerung eingeschränkt werden.																														
Wertbestimmende Kriterien																														
Artenreichtum (Flora)															vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten															historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand															aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft															Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops															Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops															landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen															Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																														
Gefährdung																														
keine Gefährdung																														
Empfehlung																														
Z S E																														

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		1		0		-		3		4		1		-		4		0		0		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ g intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ k aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ g Grünland. intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ k Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ g Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex riparia																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Carex gracilis Phalaris arundinacea																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Deschampsia cespitosa Glyceria fluitans Juncus effusus <u>Cardamine pratensis</u>																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 31.03.2005													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger																Foto: 1								Folgeseiten: 0					